

# Von Lösungen UND IHREN PROBLEMEN

Probleme haben es leicht. Sie halten es nämlich ganz gut alleine aus, bisweilen dauerhaft. Lösungen hingegen existieren nicht alleine, sie brauchen ein Problem. Manchmal werden wir uns gar eines Problems erst aufgrund einer unverhofften Lösung bewusst.

---



Rayk Sprecher,  
Manager Wirtschafts-  
wissenschaftliche  
Fakultät Universität  
Luzern, Philosoph,  
Dozent, Kabarettist,  
Berater Kriterien GmbH

Auch wenn Lösungen das deutlich bessere Marketing haben, Probleme hingegen verschämt hinter Herausforderungen versteckt werden – Lösungen sind ohne Probleme keine. Und da auch nicht jede Lösung zu jedem Problem passt, sondern das Problem die Lösung strukturiert, ist die weitverbreitete Abneigung dagegen, Probleme zuzugeben oder überhaupt zu haben, erstens unverständlich und zweitens sogar kontraproduktiv.

Aber von vorn und ganz praktisch: Sie haben Ihren Schlüssel verlegt. Das ist erstmal kein Problem, solange Sie ihn nicht brauchen, den Schlüssel. Die Welt ist voller Schwierigkeiten und ungelöster Fragen, die aber nicht alle Probleme sind. Die kommen erst zur Welt, indem sie jemand hat – in diesem Falle Sie, weil Sie den Schlüssel dringend brauchen. Probleme sind unbeantwortete Fragen, Lösungen die Antworten dazu – mit der Zusatzbedingung, dass jemand unbedingt eine Antwort will oder braucht, sonst erledigt sich die Frage ob der Mühe schnell von selbst.

## LÖSUNGSSTRATEGIE ERSTELLEN

Sie aber sind immer noch auf der Suche nach dem Schlüssel. Sie wissen, dass er irgendwo sein muss und wie er aussieht. Um Ihr Problem zu lösen, überlegen Sie, wo Sie das vermaledeite Ding zum letzten Mal gesehen haben, Sie verwenden also eine Lösungsstrategie. Wenn die nicht hilft, durchkämmen Sie die Wohnung systematisch, auch eine Strategie. Dabei stellen Sie sich den Schlüssel vor, wo er liegen könnte, wo er hinpasst und wo nicht. Und sie antizipieren inmitten der Agonie des Suchens die emotionale Erlösung nach dem Fund.

Ich gebe zu: Viele Probleme sind so natürlich nicht zu lösen. Während Sie den Schlüssel kennen und die Dimensionen Ihrer Wohnung endlich sind, gibt es unbeantwortete Fragen, deren Antworten in deutlich höherem Masse ungewiss, nämlich noch unbekannt sind. Bisherige Antworten reichen nicht aus. Und systematisches Suchen ist nicht möglich, weil der Suchraum zu gross oder noch nicht einmal klar ist, wie und wo gesucht werden könnte.





### Sackbefehl

Dass die Schweizer Armee ihre Soldatenmesser aus Deutschland bezog, regte Karl Elsener fürchterlich auf. 1891 entwickelte er deshalb ein eigenes Taschenmesser. Als rostfreie Variante ist es seit 1921 unter dem Namen *Victorinox* auf dem Markt.

Das klingt so, als ob dann Verzweiflung angesagt sei. Aber aufgeben ist nicht, wenigstens, wenn die Beantwortung der Frage Ihnen wirklich wichtig, es also Ihr Problem ist. Und die Schlüsselsuche hilft als Bild auch in solchen Fällen: Sie nutzen vorhandenes Wissen über das Problem, um sich auf den Weg zu einer Lösung zu machen. Lösungen zu anderen Problemen werden herangezogen, die neue Aspekte des Problems aufzeigen – und damit auch Aspekte der Lösung sind. Das ist anstrengend und erfordert Beharrlichkeit, aber schliesslich haben Sie es ja auch mit einem Problem zu tun.

### AUF DEM WEG ZUR LÖSUNG

Noch keine Lösung zu haben, treibt den Lösungsprozess an, ebenso wie die erhoffte Lösungserlösung. Allein schon deren Vorstellung beinhaltet aber eben auch bereits einen Teil der Lösung. Auf dem Weg zur Lösung wird es kreativ – von chaotisch bis systematisch. Das scheint auch angemessen, schliesslich wird das Unbekannte erkundet. Für die Lösung selbst stimmt das nicht, denn die kreativste Lösung ist durchaus nicht zwingend die richtige, sie könnte das Problem aus den Augen verloren haben.

Leider aber gibt es nicht immer eine Lösung. Das ist schwer zu verkraften, weswegen es wohl mehr Scheinlösungen gibt als zugegeben werden. Und selbst, wenn sich eine Lösung findet, muss diese erst im Test beweisen, dass es die richtige ist – eine wahre Antwort auf die gestellte Frage.

Sollte das schiefgehen, geht es von vorne los. Gelingt aber die Lösung, haben wir genau dieses Problem nicht und nie mehr, das ist das Schöne an Lösungen. Obwohl: Wissen Sie eigentlich, wo Ihr Schlüssel ist? ◇